Beingsbreis: Biertelichelich für Bad Ems 3 M. Bei den Bostanstalten (cinicht. Bestelligeld) 3 Mt. 27 M. Scheint täglich mit Enseine der Sonn- und Feiertage. Emset 3 citung (Kreis-Anzeiger) (Lahn-Bote) (Kreis-Zeitung)

Preife ber Angeigent Die einspattige Rleinzelle aber beren Raum 30 Bf. Retiamegelie 10 Bf.

Schriftleitung und Geschäftleiten: Bad Ems, Römerftr. 96. Fernsprecher Rr. 7. Berantwortlich für die Schriftleitung: Band Lange, Bad Ems

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Anterlahnkreis.

Mr. 91

Bad Ems, sonnerstag ben 17. April 1919.

71. Jahrgang.

Dene Rrifengerüchte.

Berlin, 15. April. Rach Informationen, die die aus Weimar erhalten hat, sind die Gerüchte über eine est im Neich smin ist er ium noch nicht verstummt dursieren dort Gerüchte über Amtonidigkeit des Miscordischenen Scheidemann, die zwei Urzachen haben m: Der newe Relchssinanzminister andient Derness solla Ledingungen gestellt haben, die der über sieten Sozialisierung vorbeugen sollen und demokratischen Ziele in der Wirtschaftspolitik mehr den Vordergrund treten lassen. Auf der anderen Geitre der Entwurf über den Stantogerichtshof bisher in ber vienalversammlung nur wenig Freunde gesunden, jo daß iseiner Ablehnung gerechnet werden mitise. Der Entstiel aber eine Lieblingsidee Scheidemanns.

- Reichsernährungsminister Schmidt vor im Rückritt? In parlamentarischen Kreisen verlamet, i die Stellung des Reichsernährungsministers Schmidt nch seine lehte Rede stark erschüttert sei. Die Rede, die sozialdemokratischen Interpellanten ziemlich schroff wies, soll in sozialdemokratischen Kreisen sehr verstimmt den.

Beimar ober Berlin.

Beimar, 14. April. Wie verlantet, hat die preußische keierung an die Neichsregierung die Anfrage gestellt, ob sich nicht ermöglichen lasse, die Rationalbersammeng nach den Diterserien nach Berlin zu versern. Das Neichsminsterium des Innern, dem diese Angegungenist, ist der Meinung, daß die Fragen Berlegung vor Pfingsten auf keinen Fall bruchreis set. In andern Regierungskreisen ist mann Musicht, daß schon mit Mücksicht auf die baulichen Versellnisse im Neichstag mit einer Verlegung vor Septemetr micht zu rechnen sei.

Die Lebensmittelberforgung Dentichlands.

Kopenhagen, 13. April. Die unerwartet eingene Stodung ber banischen Aussuhr nach
itschland wird, wie man von zuverlässiger Seite erk, nur bon kurzer Dauer sein. Die Berhandlungen
k die Regelung der beutschen Zahlungsweise sind
is weit fortgeschritten, daß eine endgilltige Lösung bald
urtet werden kunn. Die sich hier ansammelnden Waren,
für Deutschland bestimmt waren, werden nun nach
weden und Norwegen ausgestührt.

Christiania, 12. April. Das Storting hat heute icher geheimen Sihung einstimmig den Ankauf der auf manng der englischen Regierung hier im Lande lagernden 9000 gaß norwegischer Salzheringe für 14 Milman Kronen beschlossen. Halls die gegenwärtig schweben Aserbandlungen zwischen Deutschland und Norwegen über Bezahlungsweise, wie anzunehmen, zu gutem Ende komm, ift damit die und eschwäntte Ausfuhr norwitscher Heringe nach Deutschland gesichert, dabland die Aussuhrerlaubnis von dem Ankauf der erimmen Partie abhängig gemacht hatte. In Frage kommund zwei Millionen Faß Salzheringe.

igen die Mörder bes fachfifden Ariegeminifters.

M. Dresben, 14. April. In ber gestrigen außer-Miden hauptversammlung ber Delegierten bes Lan-Thandes jächilicher Breise gab Ministerpräsident Gradein Bild über die augenblidliche Lage in Sachien bilte mit, bag bisber vier Berfonen berttet worden find, die im dringenden Berbacht fieben, m Mord des Kriegsminifters Reuring beteiligt gu fein. tte Berhaftungen fichen bevor. Dann fuhr ber Minifterbent fort, seine Auffassung von der Lage set, daß sie sich Bunftiger geftaltet. Die furch thare Zat habe auf Boltstreife einen Eindrud gemacht, der gunächst jebe Ausschreitung ausschalten werde. Bohl hatten camstag berumitreisende Banben eine Reihe einzelner cipoften entwaffnet, aber bas feien Einzelfälle. Die Michen Gebäude feien geschüpt. Gachlische Grengichupben und Truppen ber Reichsleitung aus Berlin feien wegs. Der Amtshauptmann bon 3 wida u teilte mir daß bei ber Abstimmung 19 b. S. für und 90 b. S. len den Generalstreit gestimmt haben.

Die Banfrottpolitif ber Lohnforderungen.

138. Bochum, 15. April. Am 14. April ift über Bermögen der Bochumer Bergwerkstiengesellschaft, der die Zeché Bräsident gehört, konfursversahren eröffnet morden. Die Gelöst ift infolge der danernden Streiks und der immer im werdenden Forderungen der Bergarbeitersti zu so großen Berlusten gekommen, daß nonkurs nicht abzuwenden war.

Spartatus in Münden.

München, 15. April. In München wird die Lage imt einster. Die Truppen, die gestern der Räteregierung signt und durch Handschlag sich der Regierung Hossimann willichtet hatten, sind zum größten Teil wieder zur

roten Armee abgeschwenkt. Wie man durch Flagzeuge feststellte, sind der Bahnhof und biele Regierungsgebäude in den Händen der Spartakiben. Die Entwassnung der Bürgerichafft wird fireng durchgeführt, die Bewaffnung des Proletaciats schreis

Augsburg, 15. April. München sieht völlig unter c Scwaltherrichaft von Spartatiden. Tie meisten Mitglieder des Zentralrates sind verhaftet. Auf die Meldung, daß die Spartatiden in Minchen beabsichtigen, einen Teil der roten Armee nach Augsburg wieder die Anerkennung der Mäterepublit zu erzwingen, wurde auf Befehl der Angeburger Behörden der Bahnkörper bei Mektung aufgerissen und der Zugberkehr zwischen Augsburg und Mänchen vollständig eingestellt. Es wurden Boltswehren dorthin geschickt.

In München Diftatur Des Broletariats.

BIB. Angeburg, 16. April. Geit 1 Uhr machmittags ift die dirette Telephonberbindung bon Munchen nach Angeburg wieder hergestellt. Dun chen befindet fich völlig in ber Sand ber Rommuniften. Die Dit. tatur bes Broletariats ift aufgerichtet. Der Rampf um ben Sauptbahnhof, der mit Artiflerie, Dafchinengebehren, handgrangten und Minenwerfern ausgeführt wurde, bauerte etwa brei Stunden und hatte bas Geprage einer formlichen Schlacht. Er forberte etwa 150 Tote und Bermunbete und endigte mit dem Siege ber Sommuniften. Die Regierungstruppen wurden ent. waffnet. Die ganze Garnison steht jest im Dienste der neu aufgerichteten herrschaft bes Proletariats. Die Bahl ber bewaffneten Arbeiter ift außerorbentlich groß, fo daß die Bommuniften eine ftarte Dacht binter fic haben. In gang Münden herricht Generalftreit. Alle Betriebe und Beidafte find geichloffen, ber Strafenbahnbertehr ruht, die Beitungen ericheinen nicht. Berhaftung der Gesamtstreitleitungim Anhrredier

Ill. Berlin, 15. April. Der Täglichen Rundschan wird aus Effen gemeldet: Gestern nachmittag ift die Gesamtstreitleitung im Ruhrrevier, ungefähr 400 Monn start, in Werden durch Regierungstruppen verhaftet worden.

Die Raterepublit Braunfdweig

Berlin, 16. April. Die Stadt Brannschweig ift vollständig bom Berkehr abgeschnitten Die Regierungstruppen nähern sich der Stadt von drei Seiten.

Das Altimatum ber Streifenben.

Düsseldorf, 16. April. Die Streikleitung hat ein Alltimatum bis 12 Uhr mittags gestellt. Wenn ihre Forberungen bis oahin nicht erfüllt sind, wird der Generalstreit noch berschärft. Die erste Forderung ist die Zurückziehung der Regierungstruppen.

Der Schluf bes 2. Ratetongreffes. Unverföhnt

Berlin, 14. April. Mit einem ftarten & rach gwifchen Mehrheitsfogialiften und Unobhängige heute ber Ratetongreß feine Arfeit gefchloffen. Gtunbenlange Berhandlungen waren hinter ben Rulfien gepflogen worden, um ben Biebereintritt der Unabbfngigen in ben Bentralrat zu erzielen. Die Unabhängigen haben fich bekanntlich beim erften Ratekungreß im Dezember an ber Entsendung bon Mitgliedern in ben Bentrafrat nicht beteiligt, weil ber Longreg ben Rategebanten als einen Berftoß gegen das demokratifche Pringip damale vollig abgelebnt batte. heute ftellten fie nun die Beoigungen auf, unter benen fie bereit feien, wieder in ben Beatrafent einautreten. Die Debrheitsjogialbemofraten waten gur Annahme diefes Antrages fofort bereit, und die Mostimmung etgab nabegu Ginftimmigfeit. Run berlangten bie Unabhangigen trop ihrer biel geringeren Mitgliebergahl auf bem Rongreg paritatifde Bejegung oes Bentralrats. Beibe jogialbemofratifden Barteien follten je 12 Gipe erhalten. Das lehnten die Mehrheitefozialisten ab mit dem hinweis darauf, daß fie ben Unabhangigen in jeder Beife entgegengekommen feien. Gie boten ihnen nach ber Starte ber Fraftion 10 Sibe an und beanipruchten für fich 14 Sige. Es entftand eine erregte und fturmifche Auseinanderjegung. Darauf wurde von ber Dehrbeit folgender Beichluß gefaht: Der Bentralrat benteht aus 21 Mitgliedern. Gieben Mandate bleiben frei für ben Fall. bağ die Unabhangigen ihre Meinung andern jollten. Die 21 Mandate verreilen fich wie folgt: 16 Mehrheitsfogialbemotraten, 1 Demofrat, 1 Bauernrat, 2 Softaten und 1 Bertreter ber Chriftlichen Gewerlichaften

Der dentiche Ausschuß für die Friedensverhandlungen.

WD. Beimar, 14. April. Der Ausschuß für die Friedensberhandlungen hat sich heute konstitutert. Er sett sich jusammen aus dem Präficenten ber Rational.

versammlung, ben drei Bizepräsidenten und 28 Mitgliedern aller Parteien. Fehrenbach (Itr.) Borsihender, Schuly-Ditprenhen (Io.) stellverretenter Borsihender, Dietrich-Potsdam (Dentschnat Luller), Hauhmann (Demofr. Partei). Sozialbemokraten: Krähig, Loele, Molkenschuhr, Müller (Breslau), Frau Aöhl, Frau Zwilling, Schumenn, Dr. Sinzheimer, Stod, Bogel und Wels. Zentrum: Charrot, Gröber, Dr. Helm, Dr. Maber (Ichnaben), Dr. Spohn und Dr. Trimborn, Demofratische Bartei: Kahl, Schriftsührer, Dr. Hermann (Posen), Dr. Quidde, Freiherr bon Richthofen. Deutschnationale Bolkedarteix Krant, Schriftsührer, Graf, Stresemann. Unabhängige: Meher (Leivzig), Daase (Berlin).

Die Friedensbedingungen für Deutschland?

Lugano', 15. April. Der Secolo melbet folgende bret Bunfte als Friedensbedingungen für Deutschland:

1. llebergang aller Erzbergwerke des Saarbedens in das immerwährende Eigentum Frankreichs. Die Berwaltung bes Sagrieckens soll vom Bölkerbund überwacht werden.

2. Deutschland hat 125 Milliarden France zu bezahlen, bon benen 55 Brozent Frankreich zufallen follen.

3. Die tatjächliche Beseinung der Rheinlinie wird 15 Jahre bauern. Auf dem linken Rheinufer barf kein einziger teutscher Soldat mehr bleiben. Auf dem rechten Rheinuser wird ein 40 Kilometer breiter Gürtel neutralisiert.

Der Rampf gegen den Bolfchewismus.

Kopenhagen, 15. April. Die amerikanischen Behörden haben im Eindernehmen mit den Allisetten Dr. Nansen gebeten, eine neutrale internationale Kommission zu organisieren zum Zwecke der Untersuchung der Möglichkeiten, die an Hungersnot leidenden Teile Russlands zu dersprodiantieren. Dr. Nansen antwortete, daß er geneigt set, diese Ausgade zu übernehmen. Amerika wird die Lebensmittel liesern. Man schährt die Kosten auf mindestens 50 Milslionen Dollars. Die Hauptbedingung für diese Verpflegung ist die Einstellung fümtlicher Feindseligteisten in alsen Teilen Außlands.

193B. Ropenhagen, 14. April. Die Rationaltitenbe melbet aus Beteraburg über Selfingfore eine arrie Wegenbewegung gegen bie Bolidewidi, die jedoch unter dem Mangel an Baffen und Schiefbedarf leibe Die außerorbentliche Kommiffion jur Bekimpfung der Wegenrevolution bestätigt die Blattermelbung, bag eine meitverzweigte Berich warung gur Berhinderung ber Lebensmittelzufuhr nad. Petersburg und Mostau, fowie gur Berfibrung bon Gifenbahnen und Bruden entbedt worben fei. - In Samara und Stawropol fanden feinere Unruben ftatt. Die Sogialrevolutionare hatten Die armen Bauern bewaiffiet. Staturopol war einige Tage in ben Sanden der weißen Garbe. Auch in den Borftabten Beteraburgs fam es gu bintigen Unruhen. Die Arbeiter tonnten nur durch eine Erlichung der Brotzuteilung beruhigt werden, fie forbern die Abichaffung ber Kommiffion jur Befampfung ber Gegenrevolution. In Moetan mußten bie Boltstommiffare ben Arbeitern nach brei fangen Ausftunden eine 50prozentige Lobnerhöbung bewilligen. Der Rudgang der Erzeugungefähligkeit der ruffifchen Indufrie fpottet feber Beschreibung.

Die Rationalverfammlung.

Rach der Regierungsvorlage sollte der 1. Mai zum allgemeinen nationalen Festrag erhoben werden. Herzu beantragen die Abgg. von Paher (Dem.) wir Müller-Bredlan (Mehrheitssozialist) den entscheidenden § 1 wie solgt zu sassen. "Es wird ein allgemeiner Feiertag eingeführt, der dem Gedanken des Weltsriedend, des Bölkerbundes und des internationalen Arbeiterschundes geweiht ist und für den der Charakter eines Weltseiterichundes geweiht ist und für den der Charakter eines Weltseiteriges erstrebt wird. Seine endgültige Hestlegung ersolgt nach Friedendschling und Berabschlichung der Verstätzung. In die jem Jahre wird er am 1. Mai geseiert, zugleich als eine Bollskundgebung für einen politischen und sozialen Fortschritt, sür einen gerechten Frieden und. Der 1. Mai 1919 gilt im Sinne reiche und landesgeseplicher Borichristen als allgemeiner Feiertag."

Die Unabhängigen und Sozialdemokraten beantragen, neben dem 1. Wai auch den 9. November zum allgemeienen Felertug zu machen.

Nelchsminister Dr. Dabib begründet die Borlage.

Abg. Ehrhardt (ztr.): Auch wir sind selbstversändlich für sozialen und volltischen Fortschrit, für einen gerechten Frieden. Eine andere Frage aber sp. ob man dazu einen Feiertag einführen muß und ob die gegenwärtige Zeit dassüberhandt geeignet ist. Weite Kreise des Bolles sind der Meinung, das es zwecknäßig wäre, einen Trauer- und Buß-tag einzussühren. (Sehr wahr! und lebbaste Zustimmung im Bentrum und rechts, Widersprach links.) Wenn nun aber schon einmal ein Feiertag einzesährt werden soll, so wäre zu wünschen, daß es wenigstens ein Tag wäre, durch den die Cinigseit und Geschlossenheit des Bolles zum Ausderaf tommt. Dastrifft aber gerade sur den L. Mai nicht zu. Wir machen also einen früher angestrebten internationalen Feiertag zunächt einmal zu einem dentschen Feiertag In voller Würdigung der Gesamtverhältnisse ist die ganze Mehrheit meiner Parteifreunde nicht in der Lage, dem Abänderungsantrage zuzustimmen (Lebhaster Beisall im Bentrum.)

Administration des Territoires

fungstage festgefetet.

Spatter

befondere

Mbg Er Badnide (Dem.): Dem Antrag ber Unabhangigen, ben 9 Rovember gu feiern, ftimmen wir nicht gu. Anders der Antrag, ben wir gujammen mit ben Dehrheitsfogialbemofraten ftellen. Er lentt bas Muge bes Bolfes auf bie gemeinsamen Beale, bes Beltfriedens, bes Bolferbundes, bes Schupes ber Arbeitetraft in allen Lanbern. Dit ibm nehmen wir dem Tag ben Charafter eines Rampftages, ber er früher hatte. Wie der Tag gefeiert wird, bleibt jedem

Abg. Dr. Költisch (Deutschnat. Bp.): Tie Frage bes 1. Mai ift lepten Endes eine politische und eine Kulturfrage. Es wirft auf und in hochtem Grade befrembend und erftaunlich, daß man in diefer Beit einen Feiertag einführen will. Das Bolk kommt aus dem Feiern ja gar nicht mehr heraus. Richt einen neuen Feiertag brauchen wir, sondern eber einen Trauertag. (Wiberpruch und lärmende Zuruse bei den Sozialdemokraten.) Die Absicht, den 1. Wai zu einem Feiertag zu machen, bebeutet im Bufammenhang mit biefer Borlage eine Herausforberung an die ganze burgerliche Gesellschaft. (Leb-hafter Beifall rechts.) Gie wollen die ganze Welt berbeffern und können das eigene Saus nicht halten. Aus wutfcammendem Saft gegen unfere driftlichen Geiertage foll ber Mai gefeiert werben. Bir lehnen ben Antrag ab und bitten bas Saus fich auf unfere Geite gu ftellen. (Lebhafter Beifall bei ben burgerlichen Barteien, heftiges Bijchen bei

ben Sogialbemofraten.)

Abg. Dr. Mittelmann (Teutiche Bolfsp.): Auch die letten Ausführungen bes Minifters tonnen meine Freunde nicht bon ber Rotwendigfeit überzeugen, jest, wo bas gange Bolf arbeiten follte, einen Tag einzulegen, an bem bas Richtetun nationale Pflicht ift. (Beifall -- große Unruhe bei den Sozialdemokraten.) Ich würde vorschlagen, daß wir in der heutigen Beit, wo alles ftodt, einen Tag einführen, ber durch Gefet als Arbe itstag bestimmt wird! (Seiterkeit und lebhafter Beifall, Sanbeflatiden auf ben Buhörertriblinen.) Es entspricht nicht ben Tatfachen, bag weite Boltefreise biefen Beiertag geforbert hatten. Lebiglich bas "tlaffenbewußte" Brofetariats bat diese Forberung aufgestellt, und bas ift auch heute noch nicht die Mehrheit. Die Ausführungen bes Abgeordneten Dr. Bachnide bestätigen, bag es in ben Dehrheitsparteien mehr als brüchig aussieht. Sie sind nicht einmal borher von der Regierung gestragt worden. Da / tonn man es verstehen, daß se lbständige Adpse aus den bürgerlichen Barteien es vorziehen, unter diesen Umftanben aus der Regierung auszuscheiben. (Gehr gut! rechts.) Dem Abanderungsantrag Saner-Müller tonnen wir ebenfalls nicht guftimmen. Bir bedauern daß die Regierung auch in biefem Falle eine Bolitit treibt, die ihren Ansgangspuntt nimmt bon ber Rudficht auf die Strafe.

Abg, Sildenbrand (Sog.):: Jejus bon Ragareth mare auf unferer Geite, nicht bei herrn Rölusch. (Unruhe rechte.) Die Ablehnung des 1. Mai wurde auch nicht Arbeit am 1. Mai bedeuten. (Erregte Zurufe des Abg. Dr. Mittelmann: Es gibt boch auch beute noch ein Burgertum! Trobende Burufe und larmende Rundgebungen bei ben Sozial-

bewofruten gegen ben Abg. Dr. Mittelmann.)

Damit feliegt die Ansfprache. In ber Abftimurang wird ber Antrag ber Unabhangigen gegen bie Stimmen ber Intragfteller abgelehnt, ber Antrag bon Baber-Miller wirb mit ben Stimmen ber beiben jogialbemotrarif ben Grattionen, eines Teiles ber Tempfraten und einiger Bentrumsabgeordneten angenommen. Die Abstimmung ergibt bie Angahme bes Antrages mit 161 gegen 88 Stimmen bei 10 Stimmenthaltungen. (Beifall bei ben Cogialbemofraten.) Der Gefetentwurf gelangt barauf auch in ber Gesamtabstimmung im ganzen zur Annahme,

Es folgt bie gweite Lejung bes Raligefenes, Der Ausschuft bat bie Regierungsborlage mit ber Menderung angenommen, daß fpateftene bis gum 1. April 1320 eine Anihebung ober Abanberung bes Ra igefetee und aller feiner Abanberungsgesethe burch ein besonderes Reichsgeseth

Die Borlage wird in zweiter und britter Lefung in ber Gaffung des Musichnfies gegen die Stimmen ber Deutsch-nationalen und der Unabhängigen Sozialbemofraten ange-

Sierauf erhalt Minifterprofibent Echeibemann ju einer

besenderen Mittellung angerhalb ber Tagesorbnung bas Wort. Er berlieft bie Dfterbotichaft bes Reichsprafiben-

ten in der die Buftimmung bes Reichsprafiden-ten gur Rundgebung ber Deutschen Rationalbersammlung am 10. April ffir einen Grieben bes Rechtes ausgeiprichen ift. Go beift barin bann weiter: Das neue Deutschland tann nicht geschaffen werden durch ben rabitalen Corung in & Duntle, ber ficher ein Sprung in den Abgrund ware. Die bolfchewiftifche Diftatur ber Minberbeit bes Proletariate würde ben induftriellen Stand Dentichlands ficher in wenigen

Dionates rainicre

Gelbstrerftanblich muß berechtigten wirtschaftlichen Gocberungen ber Arbeiter, Angestellten und Beamten Rechnung getragen werten Tafür wird lich die Regiedung immer einfepen. Aber finnlose politische Streite feben bas Schieffal ber Arbeiter und ihrer Familien mife Griel und muffen jur Berelenbung führen Teshalb gebietet uns bas Lebensintereffe unferes Boltes, biejen Bestrebungen mit allen Araften entgegenzutreten und gegen Gewaltafte terroriftifcher Ciemente entichfeben einzufdreiten Schleuniger Frieden nach augen, fündiert auf der Grundlage ber Berftanbigung und dem Bunde aller Bolter, ift für uns eine Lebensfrage, aber nicht weniger beruht unjere Rettung vor dem Untergang auf der Notwendigkeit vom Frieden und Arbeit im Innern. Lagt ab bon der Selbstgerflei-ich ung! Ueserwindet Ench! Titt die Augen auf bor bem Abgrund! Arteiter Berlin, 15. April 1919. Der Reichsprofibent: Ebert

Der Berlejung ber Erffarung folgte lebhafter Beifall bei allen Parteien

Beutfaland.

D Der Durchzug ber polnifden Truppen. Beim beutschen Bolkerat in Liffa ift folgendes Telegramm eingegangen: Bom Berband ift volle Garantie gegeben morben, daß die Salleriche Division nicht innerhalb der Reichegrenze bon 1914, fonoern nur gur Aufrechterhaltung ber Oronung in ben von ben Sentichen geräumten ehemals ruffifden Gebieten verwandt werbe. Scharfte Man neszucht der Truppen jowie Urterlaffung aller nationalistiichen Rundgebungen find in jeder Beziehung gemahrleiftet. Die Transporte werden von befonders ansgewählten Begleitoffigieren bes Berbandes begleitet, bie gar Durchführung der getroffenen Bereinbarungen und bagu beauftragt find, mit ben beutiden Bahnhafetommandanten gujammenguarbeiten. Im baterlandischen Intereffe liegt et, daß die Durchführung der Truppen glatt er folgt und bag ihnen feinerlei Sinderniffe in den Beg gelegt werben und besonders auch jegliche Kundgebungen von beutider Seite gegen Die polniichen Truppen unterbleiben. Alled muß getan werben, bag bie aus vaterlandifter Beinnung geborenen Berpflichtungen nicht ju Schritten fulfren, die die schwersten Jolgen für den deutschen Diten und unser Baterland haben konnten. Neberall bitte ich zu verbreiten, bağ Befürchtungen für die heimat aus Anlag des Tronsportes polnischer Truppen burch Deutschland unbigrundet und die größte Burudhaltung gegenüber diefen Transvorten vaterlandifche Efflicht ift. Deutsche Baffenftillftandetont miffion. General v. Sammerftein.

Menes aus aller Welt.

Bingen, (Ahr), 12. April. In der Racht gum Tonnerstag überfielen drei bermummte Rauber ben biefigen Postverwalter Bernards in feiner Wohnung und grangen ihn mit borgehaltenen Revolbern, famtliche amtliche und private Gelber berandzugeben. Der Postberwalter fent 1000 Mart Be-lohnung auf die Ergreifung der Täter und die Herbeischaffung des Geldes aus.

Bonn, 15. April. In ein Optifergeschaft tam gestern abend ein hiefiger Student ber Chemie und fordette bon bem Beidäfteinhaber, indem er ihn mit einer Sandgranate bedrobte, 80 Mart. Dem Inhaber gelang es, auf bie Strafe gu entweichen und die Polizei berbeigurufen. 2008 oer Student im Reller bes Saufes gefunden murde und feitgenommen werben follte, totete er fich durch einen Revolveridiug in ben Stopf.

Durch Trichinoje geftorben. An Trichinoje ftarb Die fechotopfige Familie bes Bugführers Murt Gielow

* Bier Kinder getotet. Ausbach i. Bage 14 April. Am Samstag vormittag wurde bei bem b berauffteigen eines notgelandeten & ugjeugs en Rind geib-Drei Rinder murden fo fcmer verlegt, bag fle ned gleichen Ibend ftarben.

barftig

a geftell

Ju er

et pro Ro

andofif

d: Bie

stide !

unt St

debente

te Minca

gen lo

te 900

MI Gi

en Die

er fein h

eriche

Tunto

den he

Mang

orgu

te Bei

e entbe

ende 9

Renge 1

to ball

: 20 i

Itmo

Finges Geb.

Maftli

agendit

:1: Fre

mittag

e umo

4 Uhr

thrent

e Briide

5 ble 231

in folgi

fitwager

nte fich

igt bo

ieglich)

mieder.

in and

nerad del, Mö

Mrans

bem :

men un

3

flen bi

te, au

3

circile.

für

eren

buraft

hlen. a ber S

d: 91

beren .

enen ?

g an

we

Marf

Stiint

Dun Melcher

:!: 6

Mind

fein. E 5001

er er

e in be

ab eber

B bal

men i

e 180

4 2ab

mptmio

que :

Suct er

the h

0 6 ie Bei

in Kön

teloun

REE I then h

afitürer

in eine

April. Auf bem Bobenfee ereignete fich gestern abend ichen 8 und 9 Uhr ein schweres Bootsungliid. Ein mit fe Berfonen befestes Poot fippte infolge hohen Bellengen um Bier Berfonn ertranten. Die beiben and

Aus Proving und Nachbargebieten

:!: Lebenemittelbelieferung Baut Befanntmad ber frangofifchen Militarbehorbe werben feitens ber in ber Bevölferung der besetten Teile des Regierungsbe-Biesbaben Lebensmittel zugewiesen werben Raberes in Bekanntmachung im beutigen Areisblatt

:!: Bermendung ber Lubendorfffpende. Heber bie ! mendung ber Lubenborfffpenbe, die Bolfefpende für Grie ichavigte, hat nunmehr das Kriegsministerium folgende fanntwachung erlaffen :: Die Mittel ber Bollofpenbe fin Briegsbeschädigte bestimmt, bas beift für Briegsteilne die im Briege Schaben an ihrer Gefundheit erlitten haber baburch in ihrer Erwerbefälpigfeit beichrantt find. Be großen Bahl ber Kriegebeichäbigten und ben immerhin schränkten Mitteln ber Boltospende ift die bloge Tatjacke Ariegoteilnehmerschaft tein ausreichender Grund für die fpruchnahme ber Boltsipenbe: Kriegshinterbliebenen tum Bolfospende teine Beihilfe gewähren.

:l: 53. Raffanifder Rommunallandtag. Bi baben, 11 April Der 53. Rommunglanding für Regierungebegirf Biesbaben foll am 28. April eröffnet ben, vorausgejest, bag Marichail Foch bie Erlaubnis biefer Tagung gibt. Er wird fich in erfter Linie mit ! waltungefragen und bem Saushaltsplan beichäftigen Boranfchlag fieht eine Erhöhung der Bezirksabgabe nicht Der bisherige Cay bon 7,5 Brogent fonnte beibehn werben. Fur Die gefallenen Landedrate Tedlenburg Somorl finden Neuwahlen ftott-

:!: Sandwerfofammer Biesbaden. Betr. Schulde haltniffe ber Sandwerker als Rriegsteilnehmer. Diejem Sandwerfer, welche Kriegeteilnehmer waren, werben ban aufmertfam gemacht, daß gejehliche Schutworichriften u wirtschaftliche Einrichtungen bestehen, die ihnen die Schi rigkeiten der Ueberleitung in die Friedenswirtichaft erich tern follen. Bejonders tann jeber Kriegsteilnehmer gem n Hedger über feinen Glanbigern eine gerichtlich zu bestimmer Bahlungsfrift bis gu jeche Monaten erlang Much fann er oie Ginftellung der 3mangenol Eredung fotoie weiter erreichen, bag die 3wangen stredung überhaupt nur mit Bewilligung bes Bollftredun gerichts stattfingen darf. Besonders, weisen wir wieden auf die Raff. Rriegsbilfskaffe bin, die unter itigen Bedingungen Darleben bis gu 3000 Mart gu mußi Binefuß fer Briegeteilnehmer jur Berfügung fiellt. It alle dieje hilfseinrichtungen bejw. Schunvorschriften ind bi Einzelheiten bei ben durch die Sandwerfsfammer erriatet Sandwerksämtern ju Frantfurt a. D., Caalgaffe 33, und Wiesbaden, Rheinstraße 42, sowie bei der Handwerkstam felbit gu erfahren. Dieje Stellen find auch bereit, ben teiligten jede mögliche Unterftijung angebeihen gu laffen.

:!: Bom Befterwald, 12. April. Behn Bill ich weine erlegt. Durch den letten Schneefall im ! begünftigt, gelang es, in der Oberfürsterei Kroppach im Lalb 14 Tagen 10 Wildichweine, teils noch Frijchlings

erlegen. :!: Wicebaden, 12. April. Gin befannter Biesbale Bohltäter, der bor und während der Leriegszeit für wiffenit liche Forichungen und gemeinnnigige Zwede große Stiftin gemacht und besonders bem Roten Kreug gur Linderung Kriegenot bauernd in großzügigiter Weife reiche Mittel

In Lewien Beit in nie moten mindr.

"Das foll fein, Mutter Barfen. Aber wir muffen auch an die Beschäfte bes Tages benten, die fich burch ein Pfalmwort nicht beifeite ichieben laffen. ift Being jest? Wir muffen ihm eine ichnelle Rad geben."

Einer ber großen Rongertfale Biens mar bis auf letten Blag besett; eine erwartungsvolle Menge ben hoben, weiten Raum. In aller Mund war

den hohen, weiten Raum. In aller Mund war Mannes Rame. Und auf dem Programm stand er aussätzigem Drude: Heinz Larsen.

Heinz Larsen, der Geiger! Der Meister seines kirnments. Einer, der im Lande der Kunst König war.

Ein großer Ruf ging ihm voraus. Die Lagestühatten von ihm berichtet, biographische Motizen über gebracht. An den Plakatsäulen der ganzen Stadt sein Rame zu lesen gewesen. Man hatte von ihm in unistalisch aebildeten Kreisen seit Machen gebrachen der Lag seines ersten Konzerts mit hochgesteigerter spanneren ermartet.

Und nun heute endlich !

Was würde er zu geben haben? Würde et balten, was sein Ruf versprach?

In einem fleinen Rebenraum fchritt ber, bem vielgestaltige Erwarten, Die Fulle ber beimlichen Gro und des hochgespannten Interesses galt, in ruhiger messenheit auf und ab. Er mar seines Erfolges auch diesen Abend sicher. Seine Zuhörer wurden ihm bier Bien ebenfo begeistert zujubeln, wie er es an allen banberen Orten vother erlebt.

Aber trop der Rube in feinen Bewegungen fag ber Musdrud einer nervofen Saft auf feinen Bugen. Er abgeipannt. überheht aus.

Fortsehung folgt.

Laft Gud ein Banttonto eröffnen und jahlt durch leberweifung odet Sched!

Der Geiger vom Birkenhof.

Ein Seibemman bon Frit Canter.

Rambrud verboten.

was war nun dein Leben, Thom? Es war Gorge und Laft. Solange du beine Hoffnungen hattest, waren biese Dinge suß. Als die Hoffnungen aber dann dahingingen, war die Sorge eine Qual und die Last eine

Bitternis. Und dein Wert gerfallt. Gine Beile noch werde ich in seinem Schatten wohnen, Und wenn ich auch dahin bin, ist es aus mit dem Birkenhof. Seine Giebel werden übereinanderstürzen. Und seine Aeder, die muhsam be-

bauten, werden verfanden.

So ift das Leben alfo nur eine Ruglofigfeit. . . . Richt fo, Sufanne Barfen! Du bentft in einer ber bitterften Stunden beines Lebens. Und beine Bitternis, deine Traurigkeit sühren dich zu Irrtümern. Sieh doch den großen Rugen, den dir dein Leben gebracht hat. Und sei es nur der, daß du erkannt, wie sose dein Geschick mit dieser Welt verknüpft ist. Die Erkenntnis der geringen Werte diefes Dafeins foll dich ja fehnfüchtig machen, emige Berte ju erlangen.

Diese Beisheit zu verstehen, war Susanne Larsen in dieser Stunde nicht fähig. Sie erkannte das Leben seht nur als das wunderlichste, grausante und nuhloseste aller Dinge. Die Berluste, die es ihr gebracht, brangten sich ihr du einer unausschöpsbaren Mecrestiese zusammen und waren für sie unübersteigbare Gipsel himmelragender Gebirge. Der Sohn in der weiten Belt. Die, die fie wie eine Tochter geliebt, heimlich davon. Der Gatte in er-schütternder Blöglichkeit gestorben. Und fie allein in dem

einsamen Hause auf der einsamen Heide.

Das Gesühl des Bereinsamtseins machte sich von Sekunde zu Sekunde stärker gestend. Es wuchs auf zu peinigender Qual, es ersülke sie mit Furcht. Der Gedanke an Heinz ließ sie ruhiger werden. Er würde ja nun kommen, um seinem Bater die letzte Ehre zu erweisen und wenigstens ein paar Tage bei ihr bleiben. Aber wo erreichte ihn jetzt eine Nachricht? Sein letzter Brief — vor Wachen ichon — war aus Aurich gekommen. Ob er dart Wochen ichon — war aus Zurich gefommen. Ob er bort noch fein mochte? Ratios und hilflos war Susanne Larfen. Und abermals ichlichen fich Qual und Furcht in ihre Seele.

Ach. es wurde am besten sein, wenn fie auch aus ber Welt

Herrn Sieverns gedachte sie endlich. Zu ihm wollte fie. Er würde ihr raten und helfen. Ein stiller, friedsamer Troft spann sich in ihren weben Sinn. Und als sie sich bann ju bem Bange nach Buttorp ruftete - tam Jurgen Sievern ichon gu ihr.

Wie wohl das tat, als sie ihn draußen an den Fenstern vorübergehen sah! Der Rlang seiner Schritte auf der Diels war ihr schon allein wie eine Fülle tröstlicher Worte

Er hatte ihrer in feiner ftillen Urt nicht viel. Aber . hatte nur bes feften Drudes feiner Sand und bes Blides in feine treuen Augen bedurft, um fie deffen gewiß gu machen, daß er mit ihr empfand. Rein, gang einfam war Sufanne Barfen boch noch nicht.

Sie traten beide aus ber Rammer in das Wohnge-

mach gurud. Und Jürgen Gievern fagte:

"Es sahret schnell dahin, als stögen wir davon. Und seine Kostbarkeit ist Mühe und Arbeit. Dieses Köstlichsten hat Thom Larsen genugsam ersahren. Seid froh, Mutter Barfen, daß er diese Krone des mabren Menschentums geit seiner Ballfahrt getragen bat."

Seid froh, daß ihm unser aller Freund so gnädig war und es turz gemacht hat, "fuhr Jürgen Sievern fort." "Kommt, ich lese Euch den 90. Pfalm vor. Er enthält mehr Beisheit, mehr Stärte, mehr Kraft, denn alle Leichenpredigien ber Welt."

Und er las ihn. Und Sufanne Larfen faß ftill in ber Ede am Dien und lauschte. Ja, Jürgen Sievern hatte recht: ein wunderbar klarer Strom ewigen Waffers quoll aus den Borten. Sie spulten hinweg, was das Berg gramvoll und forgenvoll machte. Die Richtigfeit aller

Trauer lehrte er ertennen. Dein und mein Beben verraufcht, verflingt, verblüht. Denn das ist ewiges Geseg. Daß es nur flar floß, rein flang, nach Schweiß duftete; dann ist alles gut.

Und Jürgen Sievern Mappte Das Buch ju und legte es auf das Wandbrett gurud.

Das war icon, herr Slevern," fagte Sufanne Larfen mit einem tiefen, ichweren Aufatmen, fo ichwer und tief, als ginge ein laftend drudend Ungeheuer von eitel Finfterniffen aus dem hause ihrer Seele, und als habe danach ein helles, weißes Licht in ihm Wohnung genommen. Und nach einer Weile versonnenen Grübelns sagte sie: -Bas fo ein recht flares Bort tun fann. wenn's einem

Manng gestellt hat, hat neuerbings ben zuständigen Stellen 100 Mart überwiesen. Diese 50 000 Mart sollen an die burft is fie n unserer Einwohnerichaft verteilt werden noch ge in die Lage verfeten, die von den Frangojen gur Berng gestellten und jetzt zur Berteilung gelangenden Lebens-ns an erwerben. Es wird ein Betrag von höchstens 5

pro Ropf gewilfet. engofifden Armee für Die Bevolterung. Die ane Rartoffeln als Unterftugung an ble Bebolferung. Beitungemelbungen haben in den letten Tagen et Angafen über vie jo gelieferten Mengen gemacht. gen warnen wir oas Bublitum gegen folche falfchen ste. Man hatte guerft die Absicht, dieje Unterftubung en Einwohnern ber fehr beoolferten Bentren gu at-Die beutichen Behörben bemertten aber, bag ce febr et fein würde, die Empfangsberechtigten bon ben anderen pericheiben, bag biejes einen großen Beitverluft in ber dung verurfachen, und bag eine Beborgugung Beeen hervorrufen würde, Wegen diefer Gründe hat Ge-Mangin beschloffen, die Unterstühung allen orgungsberechtigten gu berteilen. Da de Besamtmenge ber Lebensmittel, die die frangoitide e entbebren tann, beschränft ift, wird bie einem jeben nde Menge Meiner fein, als es zuerft vorgesehen war. Renge wird aber für alle gleich sein, und die Berteilung je bald wie möglich erfolgen.

: Wiesbaden, 12. April. Geh. - Rat Brofeffor fitmann t. In Salle ift am 10. April Infolge eines Clages ver Direktor der landwirtichaftlichen Soch-, Beh. Reg.-Rat Professor Dr. Ferbinand Bobltmann ben. In Bivieffor Wohltmann hat die deuts fe landfaftliche Biffenschaft und Forfchung einen ihrer her-

genbiten Bertreter berloren.

nit fee

gren

11be

aber

Bei

adhe

DONE &

für 1

fitet in

touis.

gen. 2

thehida

arg r

tejenin

jten m Schirt

er geen

erlange. 8 volle

angētek certune

3, und p foramen

ben S

laffen

Bill

im W

d; inc

[inga]

esbabe Menida

rung N

Sittel

iffen m

ige in

nd et

eines 3

g mer. geoblen übr to itadt ur im in br

CE |

dem

n Fre

higer s auch m hier

allen !

lag M

men

ober

n.

:!: Grantfurt, 11. April. Tranerjeier für Röbel, Geftern emittag beranstaltete ber Marinesicherungseienst am bie ums Leben getommenen Rameraden Robel. Schon 4 Uhr bersammelten fich alle Blaujaden, etwa hundert, dulbie if ihrem Sauptquartier in ber Karfftrage. Rachbem bie mandten Robels (man fon frinen alten Bater feine Grau, Brüber und Schweftern) erfcbienen waren, gab Stidels un bas Kommando zum Abmarich. Zu zweien formierten bie Blaujaden, an ber Spipe Gronfe und Stideimann; t erleit in folgten die Krangträger; ben Schluß biloeten brei er gen inftwagen, in benen Robels Berwandte und die Beamten imment Recherchenabteilung ver Prafibialfommiffion, der Rodel rhorte, Plat genommen hatten. An ber Konftabler Bad,e mie fich ber Bertehr für Angenblide. hier bog ber Bug. igt bon Taufenben, in die Sahrgaffe ein und endete lieglich auf ber Rotbriide. Leife riefelte ber feine Recen nieber. Möwen umflatterten ichen ben blauen Trupp eine ferne Turmuhr folug fechemal, als Gronfe, bem eter gin mäßigen it. Neber ir find bie reichtelm in zugewanot, mit lauter Stimme rief: "Leb wold, nerad Röbel! Wir leiften dir bier den Treuschwur! el, Röbel, wir werben dich nie bergeffen!" Darauf fiel Brang in die ftahlgraue Baffertiefe. Gin paar Streife bem Bafferfpiegel, berggerreigendes Schluchgen junger men und ein trüber Blid aus Kameradenaugen, und ber mifende Aft war zu Ende: Frantfart a M. 11. 4. Das Ruchenbad =

ubot, bas am 12. April in Rraft tritt, gwingt bie den hiefigen Konbitoreibetriebe gur Stillegung ihrer Beite, auch bie Raffees. Sotels, Speisewirtichaften und winurenbandlungen werben von diefer Magnahme betroffen.

: Frantfurt a. Dt. 12. 4. Die Folgen bes Fri-Breite machen fich jest in einer gehörigen Breisfleige-M für bas Rafieren, Sagrichneiben ufm. bemertbar. Das ifferen toftet 60 Bfg. bas Saarschneiben 1,25 Mart. ich ich bas Saarschneiben jogar 1,75 M. ublen. Wer als Frisenr unter biefer Tare bleibt, wird ber Belleferung mit Rafierfeife ausgefchioffen.

!!: Maing. 11. 4. Der Berfehr gwifden ben Stabten ding, Biebrich, Wiesbaben und Raffel ift von ben franden Behörben freigegeben worben, fobag es einer be-

: Mus Dberheffen, 11, 4 Die verichmun= binen Fertel. Fertelmärfte ohne Ferfel find gegen-bling auf der Tagesordnung Für die festgesehten Sochst-telle wollen die Borftentierchen ihre Haut nicht mehr zu the tragen, fie laffen fich lieber im Schleichhandel für Die Dieser Das Bfund verfaufen. Die Dieser Tage Grünberg und Friedberg abgehaltenen Markie waren Sunderten von Räufern besucht, doch nicht ein einziges melden mar zu feben.

th: Coblens, 15. April. Die lieberfalle laffen nicht Mindeften nach, eber icheint eine Bermehrung eingetreten fein. Am Sonntag abend wurde ein janger Mann bon t Borde Banditen überfallen und übel zugerichtet. Richt r erging es an bemfelben Abend einem jungen Mann, in der Nähe des Rathauses in Chrenbreitstein angefallen Die Bebolferung bald nicht mehr, wie fie fich bor ben Brutalitäten ben foll, ber fie ausgeseht ift.

Mus Bad Ems und Umgegend.

Belograne in Ems, Bon ber Limburger Abnahmemission jür die polnischen Truppen, deren Vahrt durch Sahntal geht, desinden sich hierselbst gegenwärtig ein amptwann, ein Leutnant und 4 Mann von der Reichswehr, aus Randeim gekommen sind. Sie bleiben voraussichtlich wechen hier und haben im "Löswen" Wohnung genommen. Ut bier eine Berpflegungsftation für bie burchfahrenden michen Truppen eingerichtet.

Entfcabigungen für Quartierleiftungen bp. an be Befahungerruppen. Die Ansprüche auf Entschädigun-Bunen nur bann aufrecht erhalten werben, wenn bie cloungszettel rechtzeitig — Montags u. Diens-Be nach jeweils abgelaufener Boche - abge-Oben werben. Es ift baber geboten, mit der Abgabe ber

Melbungen und Beleggahlen, wegen bes bamit gufammen- ' bangenden Schabenersages und der Quartierleiftungen, nicht ju faumen, ba beripatet eingehenbe Unmeibungen unter feinen Umftanden anerfannt werden tonnen. Augerbem wird bemertt, bag eine Rachfontrolle ber Angaben borgenommen wirb, weshalb es notig ift, gewiffenhafte Angaben

e Mbgabe bon Bohnenfrangen. Die im Diftrift Sippern gefertigten Bobnengerten liegen jur Abholung bereit Bur Bornahme ber Berteilung haben fich die Empfangeberechtigten am Sametag, ben 19. bs. Mis., bormittags 9 Uhr auf bem Wege im Diftrift "hippern" einzustinden. Die Stangen venn ichon an diesem Tage avgefagren werden. E empfiehlt fich, wenn mehrere Abnehmer gemeinfam ein Suhrwert be nugen, ba mehrere hundert auf einen Bagen gelaben werben

e Buchenreifer. Im Balbbiftritt Trummerborn, in unmittelbater Rabe ves Ems Remmenau.r Beges, liegen fcone Buchenreifer, welche entfernt werben muffen. - Liebhaber tonnen fich diefelben bis jum 1. Mai o. 3. unentgeltlich aneignen, nach biefem Termin muffen bie Retfer bertennnt merben.

e. Sport. Das am Sonntag, ben 13. 4. 1919 megen fchlechten Wetters nicht ftatigefundene Betifpiel zwifchen Fußballflub Breugen-Ems und herta-Rievern findet am Rarfreitag ftatt. Spielanfang 3 Uhr in ber Biesbach.

Aus Dies und Umgegend.

d Racichung. Bis jum 30. April findet bie Racheichung ber Mage und Gewichte für die Orte Aliendies, Aufl, Seiftenbach, Sambach, Gudingen, Freiendies und Birfenbach am Cichamt Dies ftatt.

Lus Raffau und Umgegend.

a Pferdeverfteigerungen. Geftern nachmittag wurden im hiefigen Schlofthofe von ber frangofifden Kommandantur 39 aus bem Militarbienft entlaffene Bferbe gur Bertoenbung ale Arbeits- poer Schlachttiere öffentlich meiftbietenb verfteigert. Es hatte fich eine große Angahl Rauflieohaber eingefunden. Der Raufpreis war in deutschem Beibe gu gahlen, und gwar erbrachten bie 39 Bferbe einen Gefamterioe von 61 100 Mart. Die Breije bewegten fid für 33 Stud bon 1000 bis 2000 Mart, 6 Stiid 2000 une barüber. Ter beitbezohlte erbrachte 3850 Mart.

verifebung bes rebattionellen Tells im amtlichen Rreisblatt

Bekanntmadjungen der Stadt Bad Ems. Holzverkauf.

Dienstag, ben 22. os. Mts., bormittags um 9 Uhr anfangend, tommen im Stadtwalde bon Bad Ems folgende Solamaffen gum Bertauf:

Diftrift Trummerborn 16.

52 Eichen-Stimme = 21,93 &m. 4 Rm. Gichen- und Buchen-Scheit und Anuppel,

66 Rm. Ravelholy-Scheit und Anuppel, .

55 Rm. Reiferfnüppel,

570 Stud Giden und Buchenwellen.

Diftrift Remmenauer - Schlage 9: 5 Birfen-Stämmden = 1,05 8m.

Diftrift Sauschen 12a.

16 Mm. Alle Scheit und Anüppel,

800 Rm. Reiferenfippel.

Bufammentunft auf bem Treffpuntt bes Remmenauer Weges und Kirchpfades im Trimmerborn in obiger Reibenfolge. Fortsehung etwa 10 Uhr bei der Schonen Aussicht (Sänschen).

Cab Gnas, ben 16. Mpril 1919.

Der Magiftrat,

Wejeben und genehmigt: Der Chef ber Militarvermaltung bes Unterlagnfreijes. M. Graignic, Mittmeifter.

Gemarkungsbegang.

Es ift beabfichtigt, im Laufe bes Monats Mai einen Gemarfungsbegang borgunehmen, um festzustellen, ob alle Grengfteine flody richtig bermartt find uft.

Anmelbungen ber Grundstilksbesther über ihre etwaigen Winfche werden bis jum 30. April Ifd. 33 im Rathaus, -- Deerftabtjefterar Raul - entgegengenommen.

@ c b E m 8, ben 7. April 1919.

Der Magifrat.

Bejeben und genehmigt: Der Chef ber Militärverwaltung bes Unterlahnfreijes. M. Graignic, Mittmeifter.

"Prinz Carl", Bad Ems.

Bayr. Bier frisch eingetroffen. Dasselbe wird auch in Flaschen abgegeben. [624

Tapeten ____

Habe große Posten in guter Friedensqualität hereinbekommen, die ich sehr billig abgebe.

Hermann Stenzel

Tapetengroßhandlung

Wiesbaden Schulgasse 6 Schulgasse 6 Für Wiederverkäufer vorteilhafter Einkauf.

Leim,

Maschinenfett, Polieröl, Schleiföl, braunen und schwarzen Möbellack, Schellack und blonde Politur zu kaufen gesucht. [595

C. Mand, Coblenz, Schloßstr. 36.

Die am 29. und 31. Mary und 1. April 1919 b. 34. vorgenommene Be pachtung ber mafferbaufistalifden Grundftude in ben Gemariungen Dies und Hall bis einschl. Raltofen und Bremberg ift genehmigt worden. Bafferbanamt.

Befeben und genehmigt: Der Chei ber Militarverwaltung bes Unterlahnfreifes,

Um Camstag, Den 19. April Ifd. 3hre. bleiben unfere Raffen den gangen Tag über gefchloffen

Dies, ben 16. April 1919.

Naffanische Sandesbankfielle, Dies Dorfduß Berein, Dies.

Augustaheim, Bad Ems, Wilhelmsallee 8

(chemals Haus Karnowsky.) Töchterheim zur wissenschaftlichen Weiterbildung und zur Erlernung der Hauswirtschaft. Näheres durch Prospekt. Marie-Luise Briegleb, Hilda Wirén, Walburg Lohmeyer.

Drucksachen aller Art Kranse Dansenau.

Zahuersatz sur bestes Material unter Garantie. Zahuziehen u. Plombieren möglichst schmerzlos. Behandlung sämtl, Kassenmitgl.

V. Ehrenberg, Biez, Rosenstr.

Mottlee (deutscher), Lugernettee (ewiger), Runtelfamen (Edenborfer) Sommerweigen,

Mderbohnen eingetroffen. Saathajer ausvertauft. Schriftliche anfrogen und

Beftellungen an Mittelebeinifc-Raffau= ifcher Bauernverein,

Cobleng.



Bei großem Schmutz, Dem Leder Schutz Der Nässe Trutz Bietet der Putz

schwarz - gelb - braun

Werner & Meris,

Bu meinem Saufe Braubacherftrafte Dr. Sift am 1.

pher 15. Juit der 1. Stod

gu vermieten 57 Grau Dt. Stern, Ems.

Wohnnug im erften Stod Goldne Traube

6 Bimmer, Ruche, 2 Manfarben und Bubehor preismert ju vermirten. Raberes Billa Commer, Bab Gms.

Bettnässen

Befreiung sofort Alter und Ge-Sanis Versand München 352.

Rirdliche Nachrichten

Dies. Gbangelifche Rirde.

Sountag, 20. April. 1. Oftertag. Morg. 10 Uhr: Or Pfr. Saward. Borberettung u. Feier des hi. Abendmabl.

Rirchenfammlung für beb. Ge-meinben bes Rirchenbegirts. Abenba b Uhr: Dr. Det. Bilbelmi. Montag, 21. April. 2. Ofiertag. Morg. 8 Uhr: Dr. Bfr. Schwars. Storg. 10 Ubr: Dr. Det. Bilbelmi. Amtswoche: Dr. Bfr. Schwarg.

Spinat, Galat, Beiffraut, Beterfilte, Rabies, Rafe, Briebeln u. Raobland. Hemrich Umfonft, Ems.

Telefon 211. [635 Sooner weißer Stodfifa, große Bollberinge, alle Gemilje und frifche Defe Bu haben bei 1634

Fr. Rapp, Bad Ems, Gute Bandleitermagen in allen Großen eingetroffen.

Stocknich

29. Glasmann, Ems, Coblengerftr. 4. 1697

Reparaturen an el. Bicht- und Rraftanlagen

führt billig aus. Angebote unter 145 an bie Gofdattoftelle biefer Bollfandiges

Bett (Roshaarmalrage) preiswert au berfaufen. Angebote unter 146 au die Gimfer Beltung.

2 frifdmeltenbe

Biegen gu berfaufer Daufenau, Labufir. 21.

Einige tompl. Betten Bu bertaufen, "Burft Bluder", Ems"

Babahofurage 8.

junger Mann für Landwirtfmaft gefucht. Bu ertragen in ber Beid. 1809 Tüchtiger

Ruedit für Landwirtfchaft gefacht. Raberes Gefnariebelle, fe11

Serviermadden

per fofort gefucht Babnbofebotel Bad Eme.

Hansmäddien im Sommer Bimmerfielle gegen

Badhausfir. 2, Gme. Gin ichalentiaffenes

Mlädden

für bormitrags gefucht. [6 Frau &. Thalheimer, Bab Gms, Bleichnraße 4. [632 Orbentlides, fleifiges

Pansmaddjen Botel Darmftabter Bof, Gms.

Gur tieinen berr chaftitchen Sans-balt nad Cobleng guverlaffiges Mädmen

gefucht. Bu melben [636 Bad Gme, Romerftr. 40 II.

Gelbitanbiges, alteres

Rüchenmädchen für herrichaftlichen Baushalt gefucht.

Dies, Luifenftr. 6. Suche jum 1. Mai ein jungeres,

Mädchen. Gran Bilgere, Umtoapothete Dies.

Die nachfte Rummer biefer Beltung ericeint Camstag nachm.